

# Der Schweizer Maler Frank Buchser zeichnet in drei Erdteilen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 37

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757650>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stierkampfszene in Madrid, 1852. Pferde gehörten schon im väterlichen Bauernbetrieb zur Liebe des Künstlers. Er zeichnet sie in allen Weltgegenden mit einer so vertrauten Kenntnis ihres Daseins, als verstünde er nicht nur deutsch, italienisch, spanisch und englisch, sondern auch die Sprache der Pferde.  
Scènes d'Espagne, combats de taureaux à Madrid. 1852.

## Der Schweizer Maler Frank Buchser zeichnet in drei Erdteilen



Selbstbildnis des Solothurner Malers Frank Buchser mit einem Modell in Madrid, 1853. Der 25jährige, aufs Geratewohl in das Land des Velasquez gezogene Maler schreibt in sein Skizzenbuch: «Hispanien ist groß, größer Europa, und wenn du darin kein Glück fändest, so bleibt dir noch die übrige Welt. Un galant'uomo trova sempre da vivere...»

Portrait du peintre par lui-même et l'un de ses modèles exécutés à Madrid, en 1853.

Zum Gedenken des fünfzigsten Todestages des Solothurner Malers veranstaltet das Basler Kunstmuseum eine Gedächtnisausstellung

Frank Buchser, einer der bedeutendsten und interessantesten Maler der Schweiz, den viel zu wenige kennen, ist nun schon fünfzig Jahre tot. Immer noch zeigen Ausstellungen den größten Solothurner Künstler von ganz neuen Seiten, so eben die Ausstellung seines künstlerischen Nachlasses im Basler Kunstmuseum, wo neben lebendigen Farbenskizzen zum ersten Male nachgelassene Zeichnungen aus seinen Skizzenbüchern gezeigt werden, die er dem Basler Kunstmuseum vermacht hat. Rom, Paris, Belgien, Holland, Spanien, England, Marokko, Amerika, Griechenland, das sind die Stationen eines weithin geworfenen Lebens, und überall wird das Geschaute vom Künstler im Skizzenbuch festgehalten. Trieb ihn die Lust an Licht und Farbe auch weit umher, so führte ihn doch die Spirale seiner Weltentfahrten wieder und wieder in die Heimat zurück. Wie ein Zugvogel kehrte er in sein Nest zurück und starb, wo er geboren wurde.



Am Lake Superior bei den Stromschnellen von St. Mary. Nicht nur Staatsleute und Farmer portraitiert Buchser in Amerika, er begleitet Heere auf ihren Feldzügen und vertieft sich in das Leben der Indianerstämme an den Stromschnellen von St. Mary.

*Au bord du lac Supérieur, les rapides de Ste-Marie, en Amérique.*



Links:

Negerfrau mit Kind. Der Aegerer in der Heimat war so tief, daß Buchser sich 1866 auf seine größte Wanderschaft begibt: in die neue Welt jenseits des Ozeans. Hier entdeckt er mit seinem Sinn für das Ursprüngliche die Neger Amerikas als künstlerischen Gegenstand.

*Nègresse et son enfant. 1866.*

Rechts:

Marokkaner, 1860. Im Jahre 1859 durchwandert Frank Buchser, als Scheich verkleidet, die verbotenen Landschaften, Gärten, Gassen, Moscheen und Badehäuser in Marokko und zeichnet, zeichnet, zeichnet. Im folgenden Jahre ist er wieder in Marokko, als Teilnehmer am marokkanischen Feldzug Spaniens.

*Au Maroc. 1860.*





Indianerköpfe, 1868. — Têtes d'Indiens. 1868.

## Le peintre suisse Frank Buchser à travers trois continents

Frank Buchser, l'un des plus talentueux et des plus intéressants peintres suisses, malheureusement trop peu connu, est mort il y a cinquante ans déjà. Pour commémorer cet anniversaire, le Musée d'Art de Bâle a organisé une exposition des œuvres du grand peintre soleurois, exposition où l'on peut admirer pour la première fois, à côté d'œuvres en couleurs, des dessins inédits de son livre d'esquisses. L'artiste suisse qui visita Rome, Paris, la Belgique, la Hollande, l'Amérique, l'Angleterre et la Grèce a marqué son passage dans une suite d'esquisses aussi originales que variées.



Emmentaler Bauern beim Abstreifen von Esparsette-Samen, 1872. Wo Menschen zum Markt, zur Gant, zum Schützenfest, zum Heuet oder zur Ernte sich sammeln, da ist Buchser dabei. Die Feldbrunner hatten den vielgerissten, weltberühmten «Buchserstark», wie sie ihn nennen, zu ihrem Gemeindevorstand gewählt. Aber handgerecht durchgeführte politische Kämpfe verließen ihm bald das Amt.

Paysans de l'Emmental récoltant l'esparsette. 1872.



### Zum erstmalig: Piz Roseg-Nordostwand im Abstieg

Ueber diese vom bekannten Engadiner Grenzwächter und Alpinisten Rudolf Honegger ausgeführte Tour berichtet er selber folgendes: «Am 7. August hatten Tony Simmen und ich den Piz Roseg auf neuer Route durch die Nordwand bestiegen. Es geschah mit der Absicht, wenn möglich den Abstieg auf Kluckers Aufstiegsroute durch die Nordostwand damit zu verbinden. Unsicheres Wetter vereitelte damals unser Vorhaben. Der Plan ließ mir keine Ruhe, und da Freund Simmen mich nicht mehr begleiten konnte, ging ich am 4. September allein an das Unternehmen heran. Von der Tschiervahütte brach ich um 3.30 Uhr auf und erreichte auf dem Normalweg um 8.10 Uhr den Hauptgipfel. Der Schnee war von guter Beschaffenheit. Nach zwanzigminütiger Gipfelrast kam das Schwerste der Tour: die Qual der Wahl der Abstiegsroute. Ich entschloß mich fürs Neue und wählte die Route, die auf dem Bild oben eingezeichnet ist. Ungefähr um 8.30 Uhr verließ ich den Gipfel, um 13.10 Uhr kam ich in der Tschiervahütte an.»

R. Honegger, SAC. Rätia und WAC.

### Pour la première fois un alpiniste descend du Piz Roseg par la face nord-est

«Le 7 août, Tony Simmen et moi-même — nous déclarâmes M. Rudolf Honegger — avons escaladé le Piz Roseg par la face nord-est. Notre intention était si possible de tenter la descente par cette même route, mais les mauvaises conditions atmosphériques s'y opposèrent. Le 4 septembre, je résolus de tenter à nouveau, mais cette fois seul, l'entreprise. Parti de la cabane Tschierva à 3 h. 30, j'atteignais le sommet par la route normale à 8 h. 10. Après avoir pris 20 minutes de repos, je combinai mon itinéraire et par la route que nous montre cette photographie je regagnai la cabane Tschierva à 13 h. 10.»



Rudolf Honegger  
der bekannte Alpinist und Grenzwächter.  
Le garde-frontière Rudolf Honegger, alpiniste très connu des milieux sportifs.



### Vierzig Jahre Storchentante

Im Jahre 1900 hat Fräulein Marie Schneider ihre Tätigkeit als Hebamme aufgenommen. In der näheren und weiteren Umgebung von Langnau im Emmental gibt es fast kein Haus, in dem sie nicht schon helfend eingegriffen hat. Zu Fuß und mit dem Velo ist sie früher zu den Müttern geeilt, heute jedoch fährt diese pflichtbewusste Helferin mit dem Motorrad an die Stätten ihrer Wirksamkeit.

C'est en moto que Mlle Marie Schneider se rend à son travail. Elles ne sont pas nombreuses les maisons de Langnau et des environs qui lui sont inconnues, car il y a 40 ans qu'elle est établie dans la région en qualité de sage-femme.



Fünftausendfünfhundert Kindern hat die schweizerische Rekordhebamme ans Licht der Welt geholfen. Fünftausendfünfhundertmal hat sie bange und anstrengende Stunden durchlebt.

Durant sa carrière, elle a accouché 5500 enfants.



### † Meisterfahrer O. Zwimpfer

einer der erfolgreichsten schweizerischen Automobilisten, Rekordinhaber einer Anzahl Bergrennen, 1930 und 1934 der beste Tourenwagenfahrer, starb 54 Jahre alt in Zürich.

Le célèbre as du volant Oscar Zwimpfer, est mort à Zurich, il était âgé de 54 ans.



### Die Alten

Ein Bild von der Tagung der Schweizer Turnveteranen in Zürich am 7. und 8. September. Ueber 400 Veteranen aus der ganzen Schweiz waren zu der Landsgemeinde erschienen; die jüngsten Tagungsteilnehmer waren über 50, die beiden ältesten 95 und 96 Jahre alt.

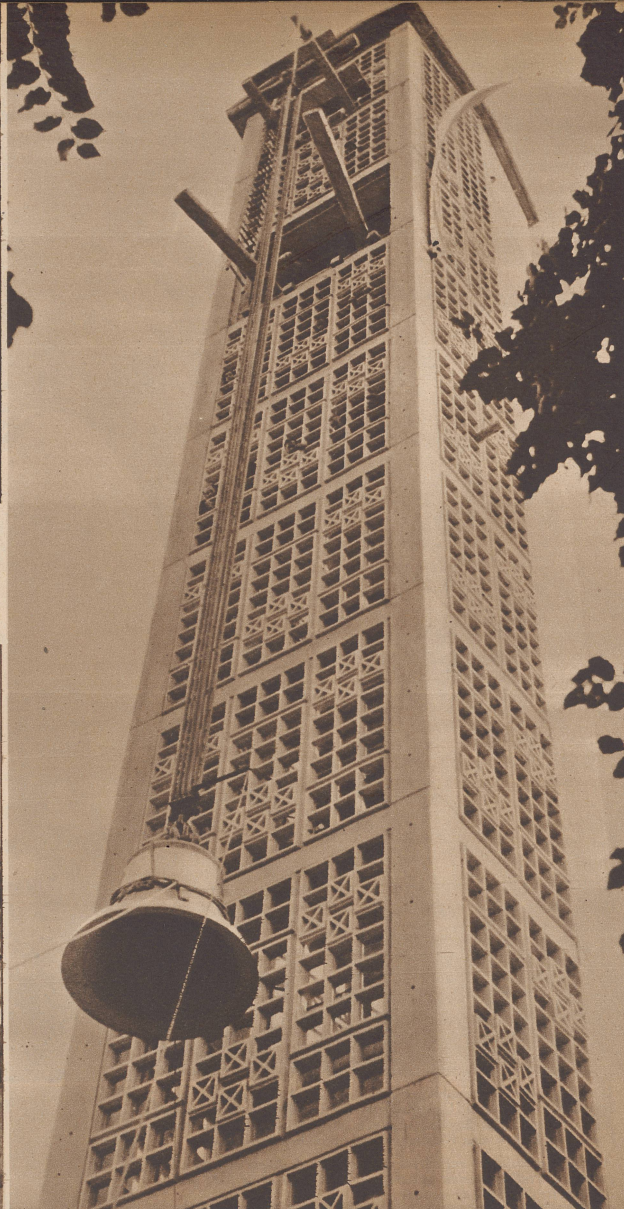
*Les vieux. La réunion des gymnastes vétérans à Zurich, les 7 et 8 septembre, attirait plus de 400 vétérans de 50 à 96 ans.*



### Die Jungen

Der Einmarsch der Turnmannschaft der Grenzbrigade 9 ins Stadion von Locarno bei den vor kurzem von dieser Einheit durchgeführten sportlichen Wettkämpfen.

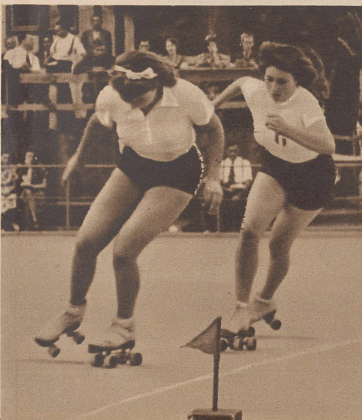
*Les jeunes. Dans le stade de Locarno, où viennent de se dérouler les joutes sportives de la brigade frontrière 9, voici défile une équipe militaire de gymnastes.*



### «Gott erhalte uns den Frieden»

Das ist die Inschrift auf dieser 3460 Kilogramm schweren Glocke, der größten des neuen Geläutes der neuen reformierten Kirche Altstetten (Zürich), das vergangene Samstag von den Schulkindern in den Turm aufgezogen wurde. Das ganze Geläute zählt fünf Glocken und wiegt 6000 Kilogramm.

*«Dieu nous garde en paix», peut-on lire sur cette cloche de plus de 3000 kilos que les gamins des écoles hissèrent samedi dernier dans le clocher de l'église d'Altstetten (Zurich).*



### Geboren bei der Batterie

Am 1. Jahrestag der Kriegsmobilmachung, am 2. September, erlebte eine Feldbatterie an der Grenze eine freudige Ueberraschung: sie erhielt ganz unverhofft einen Zuwachs ihres Pferdebestandes, indem das Sattelpferd des Vorreiters eines Caissonbespannes in aller Heimlichkeit ein «Füll» gebar. Einige Tage lang war das Junge der Liebbling der Batterie, bis dann Mutter und Tochter für einige Zeit in Pension geschickt wurden.

*Le poulain du miracle. Quelle ne fut pas la surprise des conducteurs de cette batterie de campagne de découvrir au matin du 2 septembre, un poulain aux côtés d'une de leurs juments. Celle-ci avait mis bas de façon inattendue.*

### Die Schnellsten auf den Rollschuhen

Trudy Fuhrmann und Ruth Flückiger im 5000-Meter-Lauf bei den Schweizerischen Rollschuh-Schnellaufmeisterschaften in Zürich.

Trudy Fuhrmann gewann diesen Lauf in der guten Zeit von 11 Minuten, 45,8 Sekunden. Ruth Flückiger placierte sich an erste Stelle im 10000-Meter-Lauf.

*Trudy Fuhrmann et Ruth Flückiger disputant les 5000 mètres aux championnats suisses de patinage à roquettes. Trudy remporta la course en 11 minutes 45,8 et Ruth s'adjugeait la victoire dans les 10 000 mètres.*

